

A m t s - B l a t t.

Nr. 78

Samstag den 29. Juni

1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 929. (2)

Nr. 1977.

Licitations-Verlautbarung.

Wegen Uebernahme des im laufenden Baujahre im Littayer Navigations-Districte zu liegenden Treppelwegs-Beschotterungs-Materials und der zu bewirkenden Constructions-Kunstabauten, wird die Minuendo-Versteigerung bei der k. k. Bezirksobrigkeit Sittich am 4. Juli d. J., und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. — Die zur Versteigerung kommenden Objecte sind: 280 Haufen Treppelwegbeschotterungsmaterial, im Betrage pr. 161 fl. 15 kr.; 300 Stück 2 1/2 Rlstr. lange, 6 — 8 Zoll dicke Streifbäume, sammt den 5 Schuh langen, 5 — 6 Zoll dicken Unterstützungssäulen von Eichen- oder Lerchenholz, 200 fl.; 17 Rlstr. 6 Zoll Kub. Maß Stützmauerwerk in zesariska kamra, 313 fl. 20 kr.; 11 Kloster 3 Schuh 5 Zoll E. Maß Stützmauerwerk in mala Derzha, 213 fl. 23 kr.; 61 Kloster 5 Schuh 10 Zoll E. Maß Felien Sprengung bei Koren 619 fl. 44 kr.; 262 Kloster 3 Schuh Flächenmaß theilweiser Treppelweggerpflasterung in der Gegend bei Meshgankerniza bis Renke 525 fl. — Zu dieser Verhandlung sind demnach hies mit alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden, hohen Orts sanctionirten Licitationsbedingungen, sowie die Vorausmaßen, Baudevisen und Baupläne bei dem Assistenten des gefertigten Navigations-Districtes täglich, und am Tage der Licitations-Verhandlung bei der obgenannten k. k. Bezirksobrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen, nur v. r. Beginn der mündlichen Licitations angenommen, später einlaufende hingegen nicht beachtet, und daher zurückgewiesen werden. — Navig. District Littay am 24. Juni 1839.

Z. 936. (2)

Nr. 209.

K u n d m a c h u n g.

Der k. k. Besatz- und Rimontirungspossten zu Sello nächst Laibach hat eine bestimmte Anzahl vollkommen diensttauglicher, schwere Artillerie-Zugpferde anzukaufen. — Diese Pferde dürfen nicht unter 5 und nicht über 6 Jahre alt seyn, müssen 15 Faust 2 bis 3 Zoll messen, eine dunkle Farbe ohne große, weit sichtbare Abzeichen haben, und es werden nur Pferde von vorzüglicher Güte und Brauchbarkeit angenommen. — Für ein solches Pferd ist der Maximal-Ankaufspreis mit 140 fl. C. M. (Einhundert vierzig Gulden) festgesetzt. — Die Auffentirung wird im Locale des Besatzpostens zu Sello nächst Laibach an jedem Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden. — Die Lieferungslustigen werden eingeladen, sich bei Zeiten mit ihren Pferden dort einzufinden, weil nach bewirktem Ankaufe der bestimmten Zahl später einlangende Pferde nicht mehr berücksichtigt werden können. — Vom k. k. Militär-Commando für Krain und Kärnten. — Laibach am 23. Juni 1839.

Z. 915. (2)

Nr. 778.

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Overcommando zu Venedig bringt Folgendes zur allgemeinen Kenntniß: Daß am 5., 6. und 7. August 1839, um 10 Uhr Vormittags, der Marinerrath im gewöhnlichen Saale oberhalb dem Urs-nals-Hauptthore sich versammeln, und die öffentlichen Licitations-Versuche vornehmen wird, wobei die einzelnen Lieferungen der unten angeführten Gegenstände, welche die Besetzung des Marinendienstes für das Militärsjahr 1840, sowohl als die Erhaltung eines gehörigen Reserve-Vorrathes bezwecken, dem Mindestnehmenden überlassen werden. Die Concurrenten werden nicht eher zur Versteigerung zugelassen, bevor sie das in der nachfolgenden Tabelle auf jedes Lotto entfallende Neugeld erlegt haben werden, die Käus

fer aber werden sich zur Erfüllung der aufgenom-
menen Contracte durch die unten bestimmten Bürgschafts-Erläge in barem Gelde, oder
auch in Staats-Obligationen oder in Cartelle

del Monte Regno Lombardo Veneto (den
hierauf bezüglichen bestehenden Vorschriften
unbeschadet) verbindlich zu machen haben.

Lieferungs-Contracte für die an folgenden Tagen Statt habende oberrähnte Versteigerung.

Lotti		Kreuzgeld		Bürgschafts- Erläge	
		Österreichische Liren und jwar 20 Kreuzer Stücke			
Am 5. August 1839:					
1	Leichen-Tannenhölz und sonstige Holzarten	2000		4000	
2	Binderholzgattungen und hierauf Bezug nehmende Gegenstände	300		600	
3	Roh- und bearbeitete Metalle, als: Nägel, Eisenblech u. s. w.	3000		6000	
4	Verschiedenartige Nürnberger Waren	900		1800	
5	Kupferschmids-Geräthe	120		240	
6	Harze, weiche und gemischte Holz- und Steinkohlen	1500		3000	
Am 6. August 1839:					
7	Schiff oder Brennrohr	250		300	
8	Maurer-Materialien	500		1000	
9	Beleuchtungsstoffe	300		600	
10	Ther, Pech, Unschlitt und Harz	1200		2400	
11	Farben und sonstige zur Malerei gehörige Gegenstände	400		800	
12	Gelle	300		600	
Am 7. August 1839:					
13	Flaggenzeug und Sarsche (Saja)	600		1200	
14	Papierhändler-Waren	800		1600	
15	Verschiedene Gegenstände	600		1200	

Die nähere Beschreibung der Lieferungs-
gegenstände, so wie auch alle Contractbeding-
nisse und betreffende Verbindlichkeiten werden
in der Licitations-Ankündigung sammt Cap-
tulate §. 778; ddo. 5. Juni 1839, welcher bei
dem k. k. Militär Commando in Laibach einges-

sehen werden kann, weitläufig dargestellt. —
Venedig den 5. Juni 1839.

Der Kriegs-Marin-Ob-Commandant:
Famillar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische Referent
des k. k. Arsenal: Angelo Comello.

3. 916. (3) Nr. 8231/1593 D.

C o n c u r s

zur provisorischen Besetzung der Actuarsstelle
bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft
Laib. — Bei dem Verwaltungsamte der Cam-
eralherrschaft Laib ist die Actuarsstelle, mit
welcher ein Gehalt jährlicher Vierhundert Gul-
den C. M., ein Brennholzdeputat jährlicher
Sechs niederöstrerr. Klafter harten Scheiter,
und der Genus der freien Wohnung verbun-
den ist, provisorisch zu besetzen, wozu der Con-
curs bis Ende Juli 1839 hiemit eröffnet wird.
— Diejenigen, welche sich um diese Stelle oder
um mindere Dienstposten, welche durch die Be-
setzung der Actuarsstelle etwa erlediget wer-
den, zu bewerben gedenken, haben ihre

dießfälligen Gesuche, mit legaler Nachweisung
ihres Alters, ihrer Moralität und Ausbildung,
dann Sprachkenntnisse, so wie ihrer bisher ge-
leisteten Dienste, ihrer Kenntniß von der
Landamtsung und der Rechnungsmanipulation
auf Staatsgütern, endlich allenfalls, weil hier-
auf nach Umständen vorzüglicher Bedacht ge-
nommen werden dürfte, auch ihrer zurück-
gelegten juristisch-politischen Studien, und der
bereits erhaltenen Befähigung rücksichtlich der
zu besetzenden Actuarsstelle, innerhalb der Con-
cursfrist, und in so fern sie bereits in Staats-
diensten stehen, mit Beibringung der vorgeschrie-
benen Qualifikationstabelle im Wege ihrer
vorgesetzten Behörde an die k. k. Cameral-Be-
zirks-Verwaltung Laibach zu überreichen, und

zugleich anzuführen, ob und in wie fern sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes fact verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 15. Juni 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 930. (2) **E d i c t.** Nr. 883.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Julius Barbo in Ratschach, wider Anton Pirman von Planina, die executive Veräußerung seines gepfändeten Mobilarvermögens, wegen zu Folge gerichtlichen Vergleiches vom 16. April 1828 schuldiger 22 fl. 33 kr., bewilliget worden. Zur Vornahme dieser Veräußerung werden drei Feilbiethungstermine, auf den 31. Juli, 14. und 31. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß der Verkauf unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbiethung Statt finde.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld am 4. Juni 1839.

Z. 931. (2) **E d i c t.** Nr. 1653.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Pödershitz mit Testament verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Johann Psheniza, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 6. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigenfalls die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. Juni 1839.

Z. 925. (2) **E d i c t.** Nr. 108.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird allgemein bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Pethorn, Inhaber der Ratschacher Papiersabrik, als Gewaltsträger seiner Frau Schwägerinn Maria Pluschk, und seiner Frau Theresia, mit Bescheid vom heutigen Tage Nr. 108, in die executive Versteigerung der dem Markte Ratschach sub Rectf. Nr. 14 und 15 eindienenden, im Markte Ratschach erliegenden Realität des Herrn Georg Skalle, bestehend in einem geräumigen Hause im Markte Ratschach sub Consf. Nr. 35, einem mit 40 kr beansagten Subtheile und drei nächst dem Markte Ratschach befindlichen Waldantheilen, alles insgesammt im Schätzungswerthe pr. 1428 fl. 10 kr., wegen mit dem Urtheile vom 23. März 1832, Nr. 770, behaupteten 772 fl. 43 kr., 5% Zinsen vom 2. August 1827 bis zum Zahlungstage, und Unkosten gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagssagungen, als: am 15. Juni, 12. Juli und 16. August 1839, stets Früh um 9 Uhr im Orte Ratschach mit dem Anbange bestimmt worden sind, daß, im Falle dieses Reale zusammen ungetheilt, weder bei der ersten noch zweiten Citation

um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Zu obigen Veräußerungstagssagungen werden demnach alle Kauflustigen hiemit eingeladen, welche die dießfälligen Citationensbedingungen entweder bei der Citation vernehmen oder auch früher in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Savenstein am 3. April 1839.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 924. (2) **E d i c t.** Nr. 1372.

Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt, als Personalinstanz, wird den Mathias Mogolitsch'schen Erben zu Gella bei Rattesch erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Bezirksgerichte Franz Enanz von Rattesch, die Executionssklage auf Zahlung schuldiger 38 fl., 5% Zinsen und Kosten eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 10. September d. J., Vormittags 9 Uhr hieramts bestimmt wurde. Da der Aufenthalt dieser Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Corio, Verwalter der Herrschaft Kapitel zu Neustadt, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischenden dem bestimmten Vertreter Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 16. Mai 1839.

Z. 926. (3) **Prodigalitäts-Widerrufung.** Nr. 602.

Dieses Bezirksgericht hat dem mit Edict vom 29. August 1833, Z. 1275, als Verschwender öffentlich erklärten Mathias Friber von Unterjessenitz, jetzt wegen gebesserten Lebenswandels, wieder die freie Vermögensverwaltung einzuräumen, und den ihm aufgestellten Curator Anton Raulan zu entlassen befunden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 29. Mai 1839.

Z. 920. (2) **K u n d m a c h u n g.**

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt setzt fest:

„Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kundmachung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines auf neue sechs Mo-

nate vorgeladen, seine Dividende eben so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt geachtet werden würde; wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht meldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.“

In Gemäßheit dieser Allerhöchst sanctionirten Anordnung, werden die Interessenten folgender Rentenscheine, und zwar:

A. Jahresgesellschaft 1825.

- Nr. 384 Aloisia Didié aus Wien.
 „ 4522 Joseph Wöb aus Wien.
 „ 1393 Anna Ludovica Joburek aus Proßnitz.
 „ 2301 Alois Edler von Strandl aus Brünn.
 „ 7662 Aurelia Regina Küstel aus Kaczyka.
 „ 614 Elisabeth Mayer, geborne Schlesinger, aus Wien.
 „ 4899 Maria Theresia Fischer aus Reinprechtswalla.
 „ 4919 Jos. Carl Alois Frank aus Jägerndorf.
 „ 4945 Nicolaus Franz Niembisch Edler von Strelenau aus Gstadt.
 „ 7020 Franz de Paula Urban aus Prag.
 „ 7079 Stephan Ladislaus Endlicher aus Preßburg.
 „ 1412 Elisabeth Rößendorfer, geb. Scherzer, aus Mistelbach.
 „ 5757 Friedrich Wilhelm Böttcher aus Neustadt bei Eberwald.

B. Jahresgesellschaft 1827.

- Nr. 18096 Friedrich Georg Wieninger aus Wien.
 „ 15136 Johann Angerer aus Oberholzlbrunn.
 „ 19047 Henrika Eleonora Philippa Gräfinn v.
 „ 19048 Zedtwitz, geb. v. Deulwitz, aus Krebes.
 „ 19232 Susanna Mayer aus Perstendorf.

C. Jahresgesellschaft 1828.

- Nr. 20654 Gustav Peter Carl Johann v. Bolešlawski aus Mitrowitz.
 „ 20655 Flora Mar. Jul. Carolina v. Bolešlawski aus Mitrowitz.
 „ 23140 Anton v. Padua Joseph Schneider aus Pardobitz.
 „ 24615 Cäcilia Franzisca Gröger a. Sternberg.
 „ 20403 Maria Carolina Eleonora Sparsam aus Bielitz.
 „ 22053 Leopold Goldberger aus Alkofen.

D. Jahresgesellschaft 1829.

- Nr. 32038 Rudolph Ponzen aus Pesth.
 „ 32039 Rudolph Ponzen aus Pesth.
 „ 32650 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 32651 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 32652 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 32653 Johann Nepomuck Prinz aus Wien.
 „ 30581 Jacob Ritter von Gyra aus Wien.
 „ 25142 Vincenza Aloisia Gräfinn von Berchtold aus Redaschow.
 „ 30994 Carl Friedrich Hager aus Neustadt Dresden.
 „ 31325 Emerenzia Marianna Freiinn Föcklinger von Fockenstein aus Samtschach.
 „ 31420 Carl Bleibtreu aus Wien.
 „ 33404 Johann Postelbauer a. Kremsmünster.
 „ 33405 Johann Postelbauer a. Kremsmünster.
 „ 32768 Joseph Beer aus Wien.

E. Jahresgesellschaft 1830.

- Nr. 34363 Maria Rutschera aus Peruz.

- Nr. 34625 Aloisia Fehleleitner a. Waasen zu Leoben.
 „ 35171 Katharina Bock aus Wien.
 „ 35172 Carl Johann Anton Bock aus Wien.
 „ 40026 Maria Emma Antonia Gräfinn von Schärffenberg aus Seydorf.
 „ 40201 Franzisca Lorenz aus Wien.
 F. Jahresgesellschaft 1831.

- Nr. 41632 Eugenia Julia Maria Josepha Theresia Grüwald aus Wien.
 „ 43087 Carl Clario aus Venedig.
 „ 41047 Franzisca Kon. Mar. Sophia Freiinn von Isdeny aus Ugram.
 „ 43117 Barbara Wittel aus Ofen.
 „ 41597 Amalia Carol Magdal. Freiinn von Markant aus Carlsburg.

G. Jahresgesellschaft 1832.

- Nr. 45250 Theresia Hobatschek aus Wilhelmsburg.
 H. Jahresgesellschaft 1833.

- Nr. 51827 Mathias Pinter aus Neutra.

I. Jahresgesellschaft 1834.

- Nr. 57907 Rosina Gartenauer aus Piz.
 „ 57908 Vincenz Gartenauer aus Piz.
 „ 62926 Emerenzia Marianna Freiinn Föcklinger v. Fockenstein aus Samtschach.
 „ 61490 Andreas Gzobalay aus Viborcsa.
 „ 61872 Anton Sewelin aus Dobromerzig.
 „ 61873 Barbara Rutschera aus Peruz.
 „ 61874 Joseph Mathias Lang aus Teleg.

K. Jahresgesellschaft 1835.

- Nr. 69221 Aloisia Josepha Helena von Mayrhofer aus Schwag.
 „ 65146 Franz Xaver Sonnleitner aus Vihnye.
 „ 68602 Eudov. Sophia Kissel aus Sierst Gient Gyorgy.
 „ 68603 Eudov. Sophia Kissel aus Sierst Gient Gyorgy.

L. Jahresgesellschaft 1836.

- Nr. 77266 Franzisca Göttmann aus Krabna.
 „ 75546 Johanna Friederica Gottlieb aus Koniator.
 „ 71147 Johanna Szauer aus Weßprim,
 aufgefordert, die seit 2. Jänner 1838 flüssig gewesene Dividende für das Jahr 1837 gegen kassenmäßig gestämpelte, und mit der Lebensbestätigung versehene Quittung, dann gegen Vorweisung des Original-Rentenscheines, entweder unmittelbar bei der Hauptanstalt in Wien, oder durch irgend eine Commandite derselben bis 30. November d. J. entweder beheben, oder über die ihnen ausgemessene Dividende sonst eine Verfügung zu treffen; widrigens nach Verlauf dieser Frist die Bestimmung des §. 30 der Statuten in Wirksamkeit treten, und sie bis dahin sich nicht meldenden Interessenten obiger Rentenscheine für todt gehalten werden würden.

Die statutenmäßigen Abfertigungsbeträge können aber in einem solchen Falle nach Vorschrift der Statuten nur an die wirklichen Erben, das ist an diejenigen ausgefolgt werden, welche sich nach wirklich erfolgtem, mittelst Todtenscheines auszuweisen, dem Ableben eines solchen Interessenten, gerichtlich als Erben desselben legitimiren werden. Von der Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt.

Wien am 23. Mai 1839.